



Ambulante Hilfen

Gotteshütte 1
32457 Porta Westfalica



Kontakt:
Petra Przybylski
Telefon: 0 57 22 - 28 01 -11

p.przybylski@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de

Gerne können Sie die aussagekräftige
Leistungsbeschreibung anfordern!

Die Evangelische Stiftung Gotteshütte ist eine traditionsreiche diakonische Jugendhilfeeinrichtung mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Wohngruppen, Tagesgruppen und ambulanten, familienaktivierenden Erziehungshilfen. Weiterhin befindet sich in der Trägerschaft der Stiftung die Luther-Schule, eine Förderschule für Emotionale und soziale Entwicklung (ESE) für den Bereich SEK I.

In unserer Angebotspalette befinden sich:

- Intensivgruppen
- Inobhut- und Abklärungsgruppen
- Regelwohngruppen für Kinder
- Regelwohngruppen für Jugendliche
- Jugendwohngemeinschaften
- Tagesgruppen für Grundschul Kinder
- Tagesgruppe für Jugendliche
- Schulmüdenprojekt
- Stationäre Familienbetreuung
- Mutter/Vater - Kind Betreuung
- Ambulante Hilfen
- Mobile Betreuung

Jugendhof Gotteshütte
Gotteshütte 1
32457 Porta Westfalica

Telefon: 0 57 22 - 28 01 -0
Fax: 0 57 22 - 28 01 -17

kontakt@jugendhof-gotteshuette.de
www.jugendhof-gotteshuette.de



Evangelische Stiftung Gotteshütte

Ambulante Hilfen

Die Ambulanten Hilfen sind ein...

familienaktivierendes, aufsuchendes Angebot für Kinder und Jugendliche und Ihren Familien, die aufgrund ihrer Situation ambulante Hilfe benötigen.

Angebotsformen:

- FamilienAktivierungsManagement
- Familienaktivierende Hilfen (FaH) § 31 SGB VIII
- Clearing
- Intensive Einzelfallhilfe (EH)
- Traumapädagogische Begleitung
- Marte Meo



Allgemeine Zielstellungen:

- Bewältigung von etwaigen Krisen
- Zusammenhalt der Familie
- Unterstützung einzelner Familienmitglieder
- Klärung der Situation
- Sicherung des Kindeswohls
- Aktivierung von Ressourcen
- Lösungsfindung
- Mut und Hoffnung in die Zukunft entwickeln
- Aktivierung zur Selbstständigkeit
- Traumasensible Begleitung
- Sexualpädagogische Beratung

Die individuellen Ziele werden mit dem Jugendamt, den Eltern und Kindern/Jugendlichen, im Rahmen der Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII, erarbeitet.

Konzeptionelle Schwerpunkte:

- Aufsuchende Arbeit
- Einzel-, Familien- und Paargespräche
- Familieaktivierung
- Aktivierung zur Selbstständigkeit
- Konsequente Ressourcenorientierung
- Konsequente wertschätzende, von Achtung und Respekt geprägte Haltung
- Sozialraumorientierung
- Flexibilität
- Im Rahmen klar und transparent
- Zielorientierung
- Vielfältiges Methodenrepertoire
- Arbeiten mit dem Ermutigungskonzept
- Sicherung des Kindeswohls nach Schutzplan
- Wöchentliche Fallsupervision
- Rufbereitschaft, wenn vereinbart
- Erreichbarkeit über Mobiltelefon
- Multiprofessionelles Team
- Einsatz der Marte Meo Methode
- Traumasensible Haltung

Krisen sind häufig wichtig um sich neu zu orientieren, Veränderungen zulassen und sich selbst zu aktivieren. Wir gehen davon aus, dass Menschen besonders in Krisen bereit sind, Veränderungen zu initiieren.

Qualität

- Dokumentation; Tischvorlagen und Berichte
- Erziehungsplanung
- Partizipationskonzept
- Sexualpädagogisches Konzept
- Einführende Erziehungsplanung
- Wertschätzung und Empathie
- Fachlichkeit
- Transparenz
- Orientierung am Kindeswohl
- Familienorientierung
- Verzahnung von Jugendhilfe und Schule
- Systemische Ausrichtung der Pädagogik
- Geschäftsstelle Dachverband FAM e. V.
- Trägerschaft einer Förderschule für Emotionale und Soziale Entwicklung, SEK I
- Leitungsrufbereitschaft
- Sicherstellung der persönlichen Eignung von Beschäftigten nach § 72a SGB VIII
- Entwicklung einer inklusiven Jugendhilfe

